Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 57 (1952-1953)
Heft: 17

Rubrik: Hinweise

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schenkt Ferienfreiplätze für Schweizer Kinder!

Die Aufnahme eines ferien- oder erholungsbedürftigen Kindes in die eigene Familie ist eine der schönsten Hilfsmaßnahmen zugunsten unserer Jugend, weil sie auf der persönlichen Anteilnahme von Mensch zu Mensch, von Familie zu Familie beruht. Aus Dankesbriefen vieler hundert Mütter kann Pro Juventute alljährlich entnehmen, wie segensreich die Vermittlung von Familienfreiplätzen wirkt. Ebenso zahlreich sind die Dankbriefe von Ferieneltern, denen der kleine Gast zumeist viel Freude und manch beglükkendes Erlebnis schenkte.

Wer Kinder lieb hat, wird durch die Ferien-Freiplatzhilfe vom Gebenden zum Nehmenden!

Die Ferienhilfe ist zugleich eine soziale Notwendigkeit. Viele Schweizer Kinder haben einen Erholungsferienaufenthalt oder einen Milieuwechsel dringend nötig. Viele überarbeitete Mütter sollten während der Schulferien von der täglichen Sorge um ihre Kleinen entlastet werden. Wir bitten alle Schweizer Familien, welche für einige Wochen ein gesundes Schweizer Kind für einen Ferienaufenthalt bei sich aufnehmen können, dies unseren Gemeinde- oder Bezirkssekretären oder dem Zentralsekretariat Pro Juventute, Zürich 8, Seefeldstraße 8, Tel. (051) 32 72 44 mitzuteilen. Für jede Mitarbeit und Hilfe danken wir schon im voraus herzlich. *Pro Juventute*

Bundesfeierspende zugunsten der Schweizer im Ausland

Die Schweizerkolonien und Schweizerschulen in Europa und Übersee sind wirtschaftliche und kulturelle Vorposten der Heimat. Es ist daher eine nationale Pflicht, dort zu helfen, wo die eigenen finanziellen Kräfte nicht mehr ausreichen. Wir werden gern und freudig mit unseren Schülern den Abzeichen-, Marken- und Kartenverkauf organisieren, um auf Jahre hinaus unseren Landsleuten im Ausland und ihren Schulen wirksam helfen zu können.

Hinweise

Vor kurzer Zeit erschien in der «Schweiz. Lehrerzeitung» eine äußerst beachtenswerte Arbeit von Peter Winteler, Filzbach: «Das Berufsethos des Lehrers.»

Der bekannte Pädagoge, der «menschliche Engen und göttliche Weiten» kennt, der verstehend und gütig von seinen Erinnerungen und Erfahrungen berichtet, weiß hier jedem Kollegen etwas zu sagen: Hinweise, Rat, Ermunterung, Trost.

Es ist darum sehr zu begrüßen, daß die Arbeit nun auch als Sonderdruck erhältlich ist. Sie kann zu 1 Fr. 50 beim Verfasser oder bei der Evangelischen Buchhandlung, Zürich, Sihlstraße, bezogen werden und sei damit allen Kolleginnen warm empfohlen. *E. E.*

«**Wir modellieren**» heißt die Hauszeitschrift der Firma Bodmer in Zürich, welche ja vielen Leserinnen als Lieferantin für den guten Modellierton bekannt ist. Dieses, in zwangloser Reihenfolge erscheinende Blatt ist hervorgegangen aus den immer wieder der Firma zugegangenen Anfragen, ins-

besondere aus Lehrerkreisen, welche über die Verarbeitung des Tones wie über das Brennen und Malen gerne näheren Aufschluß hätten. Unter der ständigen Mitarbeit von Fachleuten soll sie deshalb für das Modellieren, sowohl in pädagogischer wie in technischer Hinsicht, ein praktischer Ratgeber sein. Die soeben erschienene neueste Nummer und, soweit der Vorrat reicht, auch früher erschienene werden Interessenten *kostenlos zugestellt.* Das Abonnement ist gratis. Bestellungen richte man an die Tonwarenfabrik Bodmer & Cie. in Zürich *45.*

VOM BÜCHERTISCH

Regina Wiedmer: **Frohes Arbeiten in Garten und Heim.** Alle Lehrerinnen, die als Ausgleich zur Arbeit in der Schulstube einen Blumen-, Gemüse- oder Balkongarten betreuen, seien auf dieses Gartenbuch aufmerksam gemacht, das kürzlich im Verlag Sauerländer, Aarau, herausgekommen ist. Der Verfasserin spürt man die Liebe zur Pflanzenwelt, vor allem zu den Blumen, an, das Buch ist aber auch aus großer gärtnerischer Erfahrung und Sachkenntnis heraus geschrieben und dient daher als praktischer Ratgeber.

Dem 1. allgemeinen Teil «Vom Garten und Heim», folgt im 2. Teil ein Arbeitskalender, der für jeden Monat die wichtigsten Arbeiten, im Gemüse-, Obst-, Blumen- und Beerengarten, für die Zimmer- und Balkongärtnerei bringt, nebst Anleitungen zum Selbstanfertigen von Bastelarbeiten mit Werkzeichnungen der Verfasserin. Ein Kapitel mit Erklärungen gärtnerischer Ausdrücke ergänzt die vorhergehenden Anweisungen.

So kann das hübsch illustrierte Buch (Illustrationen von Sylvia Feller) der Lehrerin für die Schulgartenarbeit, aber auch jedem Gartenfreund als Nachschlagewerk für die immer wieder vorkommenden Gartenprobleme bestens empfohlen werden. *E. R.*

Die Welt von A bis Z. Herausgegeben von Dr. Richard Bamberger, Fritz Brunner und Dr. Heinrich Lades. Verlag H. R. Sauerländer, Aarau.

Endlich ein Jugendlexikon in deutscher Sprache! Wißbegierigen, aufgeweckten Kindern wird es eine unerschöpfliche und unentbehrliche Fundgrube von Kenntnissen sein. Einmal mit der Anlage vertraut, werden sie von einer Auskunft auf neue Zusammenhänge und Probleme gelenkt, über die das Werk präzisen Aufschluß gibt. Die Auswahl der Stichwörter und deren Bearbeitung, die sorgfältige, mit ganz wenig Ausnahmen vorzüglich erläuternde Bebilderung, die leicht verständlichen Aussprache- und Betonungsangaben zeugen von einem Mitarbeiterstab, der mit großem Verantwortungsbewußtsein und hervorragendem pädagogischem Geschick eine schwere Aufgabe bewältigte. Jeder Lehrer von der 5. Klasse an wird erstaunt und freudig feststellen, wie eifrig die Schüler das Werk benützen, wenn er es im Klassenzimmer zur freien Verwendung auflegt. Die Schüler offenbaren ihre Interessen für Wissensgebiete und Probleme, die der Unterricht nicht berücksichtigen kann, und der Lehrer erhält auf diese Weise wichtige Einblicke in Veranlagung und Berufsneigungen der Kinder. Ein besonderer Vorzug des Buches sind die Anreize zur Selbstbetätigung und Weiterbildung, die von ihm ausgehen. Es unterstützt die Arbeit des Lehrers, wird zum willkommenen Helfer und Miterzieher. Die Jugend unseres Landes ist noch sehr wenig mit der Benützung von Nachschlagewerken und Lexika vertraut, die Kinder in Deutschland, Frankreich, England und den USA hingegen gebrauchen sie ausgiebig und mit Gewinn. Mit «Die Welt von A bis Z» hat die Lehrerschaft schönste Gelegenheit, die Schüler in eine Methode der Wissensmehrung einzuführen, die ihnen später als Erwachsene unentbehrlich sein wird. *E.*

Prof. Dr. Alfred Bögli: **Botanik, Zoologie.** Sammlung «Lebendiges Wissen». Bubenberg-Verlag, Bern.

Heft 12 dieser auf 20 Bände berechneten Sammlung enthält über 400 Strichzeichnungen und kurzgefaßte Texte zur Naturkunde. Sie wollen dem Lehrer eine Hilfe für die Lektionsgestaltung sein. Doch welcher Stufe soll das Heft dienen? Für die Schüler der Primarschule ist die Darstellung und Stoffauswahl zu wenig kindertümlich, zu sehr mit Definitionen und Systematik beschwert. Schülern der obern Stufen stehen ausgezeichnet bebilderte Lehrmittel zur Verfügung, die viele Skizzen dieses Heftes überflüssig machen. Der Lehrer wird auch, was die Gesamtgestalt von Pflanze und Tier betrifft, zu den Schulwandbildern und anderem Bildmaterial greifen, die Farben, Formen und Proportionen ein-